



## Anbau und Verbrauch von Bananen

F1

### Ihr braucht:

- Bananenstauden-Chips
- Bananen-Chips
- Bananen-Steckbrief
- etwas Klebeknete
- ein Blatt Papier, Stift

Ihr beschäftigt euch mit dem **Anbau von Bananen** und dem **Verbrauch von Bananen**. Nehmt dazu den Bananen-Steckbrief zur Hilfe.

- 1.) Findet die Länder, in denen am meisten Bananen angebaut werden, auf der Weltkarte und markiert sie mit den Bananenstauden-Chips.
- 2.) Findet die Länder, in denen am meisten Bananen gegessen werden, auf der Weltkarte und markiert sie mit den Bananen-Chips.
- 3.) Überlegt gemeinsam: Warum wachsen Bananen in den markierten Ländern und nicht bei uns? Schreibt die Antwort auf ein Blatt Papier.

Faires Frühstück?!



## F1 Bananen-Steckbrief

a

Name: Musa paradisiaca

Spitzname: Dessertbanane oder Obstbanane

Ich wachse hauptsächlich in / auf den

1. Indien
2. China
3. Philippinen
4. Ecuador
5. Brasilien
6. Indonesien
7. Tansania
8. Angola
9. Guatemala
- ...
13. Costa Rica



© oliverhaja / pixelio.de

Ihr kennt mich als

- Obst
- Saft
- Aroma in Kuchen, Eis und Süßigkeiten

In Deutschland  
essen wir im Durch-  
schnitt 11,2 kg Bananen  
im Jahr; das sind 6  
Bananen im Monat.

Ich werde hauptsächlich gegessen in

1. USA
2. Belgien
3. Deutschland
4. Japan
5. Großbritannien
6. Russland





## Der Junge Carlos

### Ihr braucht:

- Brief von Carlos
- Foto von Carlos
- Steckbrief
- etwas Klebeknete
- ein Blatt Papier, Stift

Ihr lernt den **Jungen Carlos** kennen.

Lest euch die Aufgaben genau durch und bearbeitet sie gemeinsam:

- 1.) Lest euch den Brief von Carlos aufmerksam durch.
- 2.) Sucht das Land, aus dem Carlos kommt, auf der Weltkarte.  
Klebt das Foto von Carlos daneben.
- 3.) Füllt gemeinsam Carlos Steckbrief aus.  
Schreibt dann euren eigenen Steckbrief.
- 4.) Vergleicht in der Gruppe Carlos Steckbrief mit eurem:  
Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findet ihr?  
Schreibt eure Antworten auf.



F2

### Brief von Carlos

a

#### Hola, qué tal?

Das ist Spanisch und heißt „Hallo, wie geht's?“

Ich heiße Carlos, bin 10 Jahre alt und komme aus Costa Rica. Zusammen mit meinen Eltern, meinen zwei Schwestern und meinem Bruder wohne ich in der Nähe der Hafenstadt Golfito an der Pazifikküste. Wir wohnen in einem kleinen Häuschen auf einer großen Bananenplantage. Mit meinen Geschwistern teile ich mir ein Zimmer.

Morgens wasche ich mich, putze mir die Zähne, frühstücke mit meiner Mutter und meinen Geschwistern und gehe dann eine halbe Stunde zu Fuß zur Schule. Damit meine Eltern es sich leisten können, uns alle zur Schule zu schicken, müssen sie viel arbeiten.

Mein Papa Alejandro erntet Bananen auf der Plantage. Sie ist so groß wie 300 Fußballfelder! Vor vielen Jahren sind dafür viele Bäume des Regenwalds abgeholzt worden. Jeden Tag arbeitet er dort 8 bis 12 Stunden lang. Er erntet die Bananenbüschel, trägt sie auf seinem Rücken zu einer Seilbahn und hängt sie dort an einen Eisenhaken. So ein Büschel wiegt bis zu 50 Kilo! Das ist ungefähr zweimal mein Gewicht. Abends tut ihm dann oft der Rücken weh. Früher wurden auf der Plantage immer Pflanzenschutzmittel versprüht. Davon bekam er dann häufig Kopfschmerzen. Jetzt ist es eine Bio-Plantage: Heute wachsen sogar auch Mangobäume und Kokospalmen hier.

Meine Mama Laura arbeitet in der Verpackungsstation der Plantage und verpackt die Bananen in Kisten.

Nach der Schule esse ich mit meinen Geschwistern bei Oma und Opa. Opa hat früher auch auf den Bananenfeldern gearbeitet. Hinter unserer Hütte haben wir ein kleines Maisfeld. Da muss ich nachmittags öfter arbeiten. Danach füttere ich unsere Hühner. Manchmal habe ich dann auch noch Zeit, um mit meinen Freunden Fußball zu spielen. Mein Vorbild ist der Nationalspieler Paulo Wanchope. Wenn ich groß bin, möchte ich auch mal für die Nationalmannschaft spielen.


Seit ein paar Wochen bringt mir mein Onkel Emilio Marimba Spielen bei. Das ist ein traditionelles Holzinstrument und funktioniert so ähnlich wie ein Xylophon. Das macht total viel Spaß! Ich mag aber auch Musik von Shakira oder David Bisbal.

Am Wochenende gehe ich meist mit meiner Mutter auf den Markt. Dort kaufen wir die Zutaten für mein Lieblingsessen: Fisch mit Kochbananen, Reis und Bohnen. Wenn ich Glück habe, bekomme ich dann noch eine Zuckerwatte. Manchmal fahren wir danach alle zusammen an den Strand.



Steckbrief von Carlos und \_\_\_\_\_

F2  
b

		Bild von mir
Name		
Alter		
Geschwister		
Lieblingssessen		
Lieblingsmusik		
Hobbys		

	Was macht Carlos?	Was machst Du?
morgens		
mittags		
nachmittags		
abends		

Das wünsche ich mir:		
----------------------	--	--

Faires Frühstück?!



### F3 Land Costa Rica

#### Ihr braucht:

- Flagge von Costa Rica
- ggf. Landkarte von Costa Rica
- Fotos von Costa Rica
- Prospekte und Bücher (z.B. Kinderlexikon)
- einen Computer mit Internetzugang
- Steckbrief von Costa Rica
- ein leeres Plakat
- ein Lineal
- etwas Klebeknete

Ihr beschäftigt euch mit dem **Land Costa Rica**. Lest euch die Aufgaben genau durch und bearbeitet sie gemeinsam.

- 1.) Sucht Costa Rica auf der Weltkarte und markiert es mit der Flagge.
- 2.) Füllt den Steckbrief von Costa Rica aus. Nutzt dazu das Internet\* und nehmt Bücher zur Hilfe. Informationen zu den Fotos bekommt ihr bei einer erwachsenen Person oder einem Kind, das gut lesen kann. Gestaltet mit den Ergebnissen und mit den Fotos ein Plakat.

*\* Die Informationen findet ihr unter:*

*[www.die-geobine.de](http://www.die-geobine.de), [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de) und [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)*

- 3.) Messt mit dem Lineal die Entfernung von Deutschland nach Costa Rica auf der Weltkarte. Vergleicht sie mit der Entfernung zu anderen Ländern, die ihr schon einmal besucht habt. Schätzt, wie lange man nach Costa Rica fliegt. Schreibt euer Ergebnis auf das Plakat.



## Steckbrief Costa Rica



Abb. aus Wikipedia

F3  
a

- Kontinent: \_\_\_\_\_
- Hauptstadt: \_\_\_\_\_
- Einwohner: **ca. 4 Millionen**  
(In Deutschland leben etwa 82 Millionen Einwohner.  
Das sind ungefähr 20-mal so viele Menschen.)
- Fläche: **51 100 km<sup>2</sup>**  
(Deutschland ist 357 121 km<sup>2</sup> groß. Das ist etwa 7-mal die Fläche von Costa Rica.)
- Sprache: \_\_\_\_\_
- Tiere: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Pflanzen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Klima: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Faires Frühstück?!



### F3 Land und Leute Costa Rica

#### b

#### Hintergrundinformationen

Costa Rica (spanisch für „Reiche Küste“) liegt in **Mittelamerika** zwischen Nicaragua im Norden und Panama im Süden. Costa Rica ist in sieben Provinzen und 81 Kantone eingeteilt und mit ca. 51.100 km<sup>2</sup> nur unwesentlich größer als Niedersachsen.

Costa Rica wird im Westen durch den Pazifik und im Osten durch die Karibik begrenzt. Quer durch das Land, vom Nordwesten zum Südosten, zieht sich eine Gebirgskette mit mehreren, teils noch aktiven **Vulkanen**. (Foto: Vulkan Poas, Blick in den Krater, Fotos ab Seite 167)

Das Klima in Costa Rica ist **tropisch bis subtropisch** und es gibt nur **zwei Jahreszeiten**: Regenzeit (Mai bis November) und Trockenzeit (Dezember bis April). Das kleine Land umfasst 12 **Vegationszonen**, von Mangroven und Feuchtgebieten über Regen- und Nebelwälder bis hin zu Trockenwäldern und zählt zu einer der artenreichsten Gegenden der Erde. Es beherbergt ca. fünf Prozent aller weltweit bekannten Pflanzen- und Tierarten. Das Land ist dicht bewaldet und bietet dem **Artenreichtum** an Insekten, Vögeln und Reptilien sowie Jaguaren, Pumas und Affen einen idealen Lebensraum. Etwa ein Viertel der Landesfläche ist geschützt und aufgeteilt in **Nationalparks, Naturschutzgebiete und Biologische Reservate**. Hierdurch soll die reichhaltige Flora und Fauna vor Zerstörung geschützt werden. Dennoch verlor das Land im 20. Jahrhundert ein Drittel seiner Wälder aufgrund von Abholzung und Umweltgefahren. (Foto: Glasflügelfalter, Foto: Kleiner Erdbeerfrosch, Foto: Brandrodung)

In Costa Rica leben derzeit etwa 4,67 Mio. Menschen, fast ein Drittel von ihnen allein im Großraum der Hauptstadt San José. Etwa 40 % der Costaricaner leben auf dem Land. Rund 95 % der Bevölkerung sind Nachfahren europäischer Einwanderinnen und Einwanderer, ca. fünf Prozent Afrikanerinnen und Afrikaner, Asiatinnen und Asiaten und Indigene. Auch einige Ausländer leben in Costa Rica, vor allem viele Nicaraguaner, die aus dem ärmeren Nachbarland auf der Suche nach Arbeit und besseren Lebensbedingungen nach Costa Rica kommen. (Foto: Leben in der Stadt, Foto: Leben auf dem Land)

In Costa Rica wird **Spanisch** gesprochen. Nur ein kleiner Teil der Costaricaner afrikanischer Abstammung spricht ein englisches Kreol. Wegen des sehr geringen indianischen und afrikanischen Bevölkerungsanteiles waren vor allem europäische Einflüsse prägend für die **costaricanische Kultur**. Auch der US-amerikanische Einfluss spielt seit Jahrzehnten eine starke Rolle und die Schülerinnen und Schüler lernen Englisch als erste Fremdsprache in der Schule.

Die offizielle **Staatsreligion** Costa Ricas ist der Katholizismus. Doch neben den ca. 70 % Katholiken gibt es auch einen wachsenden protestantischen Anteil.





F3  
b

Costa Rica ist eines der wenigen Länder der Welt, das seine Armee abgeschafft hat. Stattdessen investiert das Land in Schulen und Bildung. Deshalb ist auch der Bildungsstand – bezogen auf Lateinamerika, aber auch im weltweiten Vergleich – relativ hoch. 96 % aller Costaricaner können lesen und schreiben und es gibt eine Schulpflicht von sechs Jahren. Auch das Tragen einer Schuluniform ist Pflicht. (Foto: Kinder in der Schule)

Die **Ticos**, wie sich die Einwohner selbst nennen, sind sehr gastfreundlich. „Pura Vida“, ein Ausruf, den man überall, auf der Straße oder in Läden, im privaten wie auch beruflichen Bereich, als Begrüßung oder Abschied hört, stellt den Lifestyle vieler Einheimischen dar. Direkt übersetzt bedeutet es „Pures Leben“. Neue Formen der Kommunikation wie Facebook und Twitter werden von der jungen Generation immer stärker als Informations- und Vernetzungsquelle genutzt und sind in vielen Kreisen bereits eine Selbstverständlichkeit.

Auch Essen ist eine große Leidenschaft der Ticos und ihre Küche ist mild gewürzt und reichhaltig. Hauptbestandteile der costaricanischen Küche sind Reis, Bohnen und Kochbananen, aber auch Geflügel, Rindfleisch, Gemüse und verschiedene exotische Früchte. Das **Nationalgericht** Costa Ricas, **Gallo Pinto** (gebratener Reis mit schwarzen Bohnen), wird zum Frühstück häufig zusammen mit Rührei serviert. (Foto: Reis mit Bohnen (Gallo Pinto))

Costa Rica galt lange Zeit als die „Bananenrepublik“. Bananen waren Exportprodukt Nummer 1. In den letzten Jahren hat sich das jedoch stark verändert. So exportiert Costa Rica heute zwar noch immer auch traditionelle **Exportgüter** wie Kaffee und Bananen (zunehmend auch Ananas und Melonen), doch der (Öko-) Tourismus und Exporte in der Computerbranche stellen mittlerweile die wichtigsten Einnahmequellen des Landes dar. Für die Stromerzeugung ist – anders als in Deutschland – **Wasserkraft** besonders wichtig (ca. 90 %). Costa Rica ist über die Schnellstraße Panamericana mit dem nördlichen und südlichen Amerika verbunden. (Foto: Trucks auf der Panamericana, Foto: Ananas, Foto: Ökotourismus)

Das demokratische Costa Rica gilt in vielerlei Hinsicht als eine Art **Musterland** Lateinamerikas: Es ist politisch und wirtschaftlich stabil, engagiert sich für Umwelt- und Klimaschutz, Menschen haben hier eine relativ hohe Lebenserwartung (73,9 Jahre), es gibt eine gute Gesundheitsversorgung, Zugang zu Bildung und auch die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist in Costa Rica überdurchschnittlich im Vergleich zu anderen lateinamerikanischen Ländern. So sind Frauen z. B. auch in Politik und Wirtschaft recht gut vertreten.

Trotzdem gibt es auch Armut in Costa Rica: Ca. jeder fünfte Einwohner lebt in Armut, ungefähr sieben Prozent sogar in extremer Armut. Betroffen sind vor allem Bewohner ländlicher Gebiete und auch Einwanderer aus Nicaragua und anderen lateinamerikanischen Ländern.

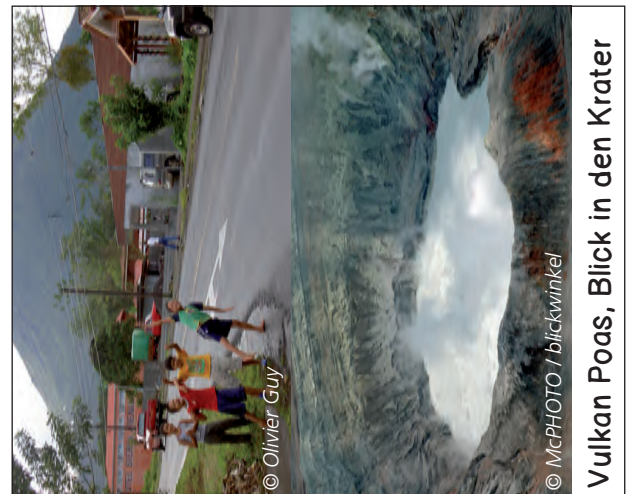
Faires Frühstück?!



F3  
b

Dieser Gegensatz zwischen materieller Armut der Bevölkerung einerseits und politischer Stabilität und guter Bildung andererseits lassen sich auch an zwei Wohlstandsindikatoren ablesen. So belegt Costa Rica nur Platz 61 im weltweiten Vergleich des Human Development Index. Dem Happy Planet Index zufolge ist Costa Rica jedoch das Land, in dem die glücklichsten Menschen der Welt leben.

Seit 2010 ist zum ersten Mal eine Frau in der costaricanischen Geschichte das Staatsoberhaupt, **Präsidentin** Laura Chinchilla Miranda.









© McPHOTO / blickwinkel

Leben auf dem Land



© LifeForestry

Kinder in der Schule



© Adrian Kurzen / Fotolia.com

Reis mit Bohnen (Gallo Pinto)



© McPHOTO / blickwinkel

Trucks auf der Panamericana



© Joao M. / iStock.com

Ananas



© Lisanne Kindermann

© Scott Griessel / Fotolia.com

Ökotourismus





## Weg der Bananen

F4

### Ihr braucht:

- Fotos
- Schilder
- ein großes Plakat
- etwas Klebeknete
- zwei Stifte



In den Bananenanbauländern werden häufig Kochbananen gegessen. Kochbananen sehen grün oder rot aus. Roh schmecken sie mehlig. Oft werden sie gekocht, gebraten oder frittiert und zusammen mit Gemüse, Fisch oder Fleisch und Soße als Hauptspeise gegessen.

Ihr beschäftigt euch mit dem **Weg der Banane**. Lest euch die Aufgaben gut durch und bearbeitet sie gemeinsam:

- 1.) Schaut euch die Fotos und die Schilder genau an!
- 2.) Legt die Fotos zusammen mit den passenden Schildern in die richtige Reihenfolge. Fragt nach der Lösung und überprüft euer Ergebnis. Klebt alles auf das große Plakat: Jetzt seht ihr den Produktionsweg der Banane von der Plantage bis zu uns!
- 3.) In welchen Ländern, glaubt ihr, wird die Banane meistens zur Reife gebracht? Schreibt die Antwort mit auf das Plakat.

Markiert die Arbeitsschritte, die in den Ländern stattfinden, in denen die Bananen angebaut werden. Markiert die Schritte, die in den Ländern stattfinden, in denen die Bananen verzehrt werden.





Anbau der Bananenstauden
Wachstum und Blüte der Bananenstauden
Schutz der Bananenbüschel
Pflege der Bananenstauden
Prüfen der Bananenbüschel
Ernte der Bananenbüschel
Transport der Bananenbüschel mit einer Drahtseilbahn zu den Sammelstellen
Zerschneiden der Büschel in Bananenhände



Behandlung der Bananenhände  
mit chemischen Mitteln

Bekleben der Bananenhände

Verpacken der  
Bananenhände in Kisten

Transport in Kühlschiffen

Reifen in Reifekammern

Transport zum Supermarkt

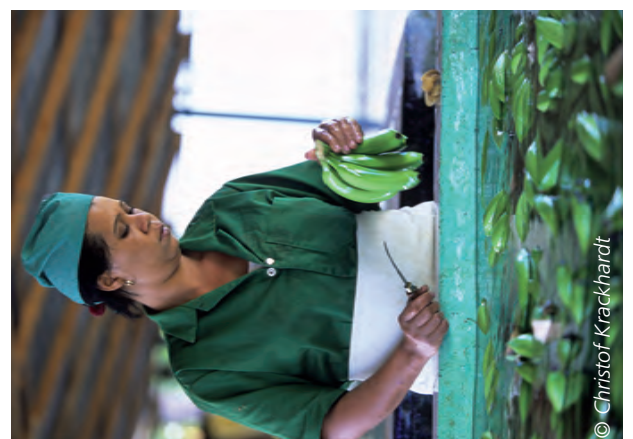
Verkauf der Bananen  
im Supermarkt

Guten Appetit!





## Weg der Bananen Produktionsstationen im Bild



Die Fotos bitte ausschneiden und laminieren.





## Weg der Bananen Produktionsstationen im Bild



Die Fotos bitte ausschneiden und laminieren.







## Von der Bananenplantage zum Supermarkt

F4

C

### Hintergrundinformationen

#### Costa Rica

Da Bananenstauden gleichmäßige warme Temperaturen und viel Niederschlag benötigen, wachsen sie am besten in den Tropen, zum Beispiel in Costa Rica, in Mittelamerika. Dort werden sie oft auf großen **Plantagen** angebaut. Die Bananenpflanze kann bis zu sechs Meter groß werden. Ihr Stamm besteht aus den zusammenge-rollten heranwachsenden Blättern. Wenn die Bananenstaude nach ungefähr neun Monaten ihre volle Größe erreicht hat, wächst im Inneren des Scheinstamms ein Fruchtstand oder „**Büschel**“ heran, der viele Blüten hat. Aus jeder Blüte entsteht eine Bananenfrucht. Die Bananenfrüchte nennt man auch **Finger**. Zehn bis zwanzig Finger hängen in sogenannten **Händen** zusammen (an einem Büschel wachsen zehn bis zwölf Hände). Das Büschel wird beim Wachsen der Bananen immer schwerer und senkt sich zur Erde. Die Bananen biegen sich während des weiteren Wachstums nach oben, dem Sonnenlicht entgegen. So erhält die Banane ihre krumme Form.

Die Bananenbüschel werden in dünne **Plastikfolien** gebunden. In der Folie reifen die Bananen in drei bis vier Monaten heran. Die Folie, die mit Pflanzenschutzmitteln versehen ist, schützt die Früchte vor Insekten. Außerdem sorgt sie dafür, dass die Bananen weniger Zeit brauchen um zu reifen. Schon bevor die Früchte reif sind, werden sie **geerntet**. Die Büschel werden mit einer Machete abgeschlagen. Ein Büschel wiegt 35 bis 50 Kilogramm. Mithilfe einer **Drahtseilbahn** werden die Bananenbüschel zu einer Sammelstelle **transportiert**. Dort werden die einzelnen Bananenhände vom Büschel **abgeschnitten, gewaschen** und mit chemischen Mitteln **behandelt**. Viele Bananen (z.B. besonders krumme oder besonders gerade) werden **aussortiert**, da diese in Europa nicht gekauft werden. Die aussortierten Bananen werden im Produktionsland selbst gegessen oder zu Mus weiterverarbeitet. Die Bananenhände, die an andere Länder verkauft werden, werden mit einem **Aufkleber** versehen und in **Kisten für den Transport** verpackt. Schnell werden die noch unreifen Bananen zum Hafen gebracht. In speziellen **Schiffen**, in denen die Bananen während der Fahrt bei etwa dreizehn Grad Celsius gekühlt werden, gelangen die Bananen in etwa vierzehn Tagen nach Europa, zum Beispiel nach Deutschland.

#### Deutschland

In Deutschland angekommen müssen die Bananen solange in **Reifekammern** gelagert werden, bis man sie essen kann. Dann erst werden sie zu den Supermärkten **transportiert**, wo wir sie dann kaufen können.

Faires Frühstück?!



F4  
d

## Weg der Bananen

### Produktionsstationen in Bild und Text – LÖSUNG

1) Anbau der Bananenstauden



2) Wachstum und Blüte der Bananenstauden



3) Schutz der Bananenbüschel



4) Pflege der Bananenstauden



5) Prüfen der Bananenbüschel



6) Ernte der Bananenbüschel



7) Transport der Bananenbüschel mit einer Drahtseilbahn zu den Sammelstellen



8) Zerschneiden der Büschel in Bananenhände







F4  
d

9) Behandlung der Bananenhände mit chemischen Mitteln



10) Bekleben der Bananenhände



11) Verpacken der Bananenhände in Kisten



12) Transport in Kühlschiffen



13) Reifen in Reifekammern



14) Transport zum Supermarkt



15) Verkauf der Bananen im Supermarkt



16) Guten Appetit!



Die Lösung kann den Schülerinnen und Schülern zur Selbstkontrolle zur Verfügung gestellt werden.

Faires Frühstück?!



## F5 Handel von Bananen

### Ihr braucht:

- eine Banane (in Stücken)
- Schilder
- eine Banane (ganz)
- eine Schere

Ihr beschäftigt euch mit dem **Handel von Bananen**.  
Lest euch folgende Aufgaben gut durch und bearbeitet sie gemeinsam:

- 1.) Was denkt ihr, wer wie viel an einer Banane für 30 Cent verdient? Ordnet die Stücke der Banane den verschiedenen Bereichen zu und kontrolliert eure Lösung.
- 2.) Schaut euch die Verteilung noch einmal genau an. Was fällt euch auf? Was ist eure Meinung dazu?
- 3.) Wie würdet ihr das Geld verteilen? Zerschneidet und beschriftet für eure Aufteilung die andere Banane.

## Produktionsbereiche

Wo bleibt das Geld für eine Banane?



© oliverhaja / pixelio.de

Bananenanbau und Bananenernte



© David Trainer / Flickr.com

Schiffstransport und Zölle



© btimundtom / pixelio.de



## Produktionsbereiche

### Reifung



### Bananenfirma



### Supermarkt



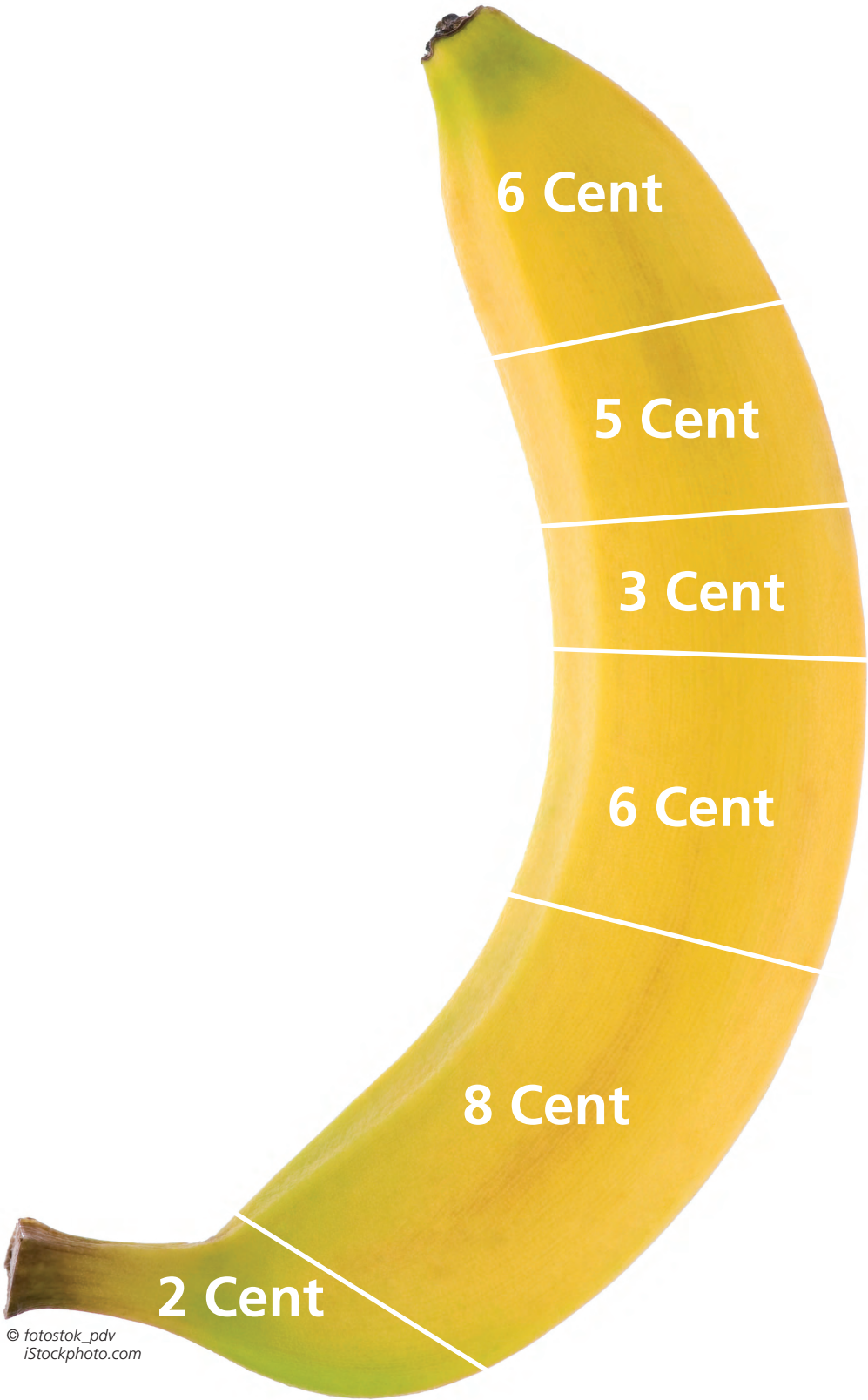
### Mehrwertsteuer







Wo bleibt das Geld für eine Banane?



Die Banane bitte ausschneiden, entlang der weißen Linien zerschneiden und laminieren.





## LÖSUNG: Wo bleibt das Geld für eine Banane?

F5  
C

Bananenanbau und Bananenernte	6 Cent
Schiffstransport und Zölle	5 Cent
Reifung	3 Cent
Bananenfirma	6 Cent
Supermarkt	8 Cent
Mehrwertsteuer	2 Cent



### Kostenaufteilung nach Produktionsbereichen „Bananen“ Hintergrundinformationen

	Konventioneller Handel * Markenbanane Verkaufspreis 1,79 Euro pro kg			Biologischer Anbau (Naturland) und Fairer Handel UROCAL, Ecuador Verkaufspreis 2,47 Euro pro kg		
	Absolute Kosten in Cent für eine Banane à 170 g, Verkaufs- preis 30,5 Cent ± 30 Cent		% des End- preises	Absolute Kosten in Cent für eine Banane à 170 g, Verkaufspreis 42 Cent		% des End- preises
<b>Bananenanbau und Bananen- ernte</b> inkl. Verpacken, Qualitätskon- trolle, Transport zum Hafen etc.	6,0		20 %	6,5	8,5	20,24 %
Fair Trade Prämie	entfällt			2,0*		
<b>Schiffstransport und Zölle,</b> Seefracht und EU-Einfuhr-Zoll	2,5	5,5 ± 5,0	16,66 %	2,5**	5,5	13,10 %
	3,0			3,0		
<b>Reifung</b> und Transport	2,5 ± 3		10 %	2,5**		5,95 %
<b>Bananenfirma</b> Vertrieb, Verwaltung, Qualitäts- kontrolle, Personal	6,0		20 %	12,0**		28,57 %
Zertifizierung, Lizenzgebühren, Beitrag für Entwicklungsprojekte, Gewerkschaften, Öffentlichkeits- arbeit	entfällt		entfällt			
<b>Einzelhandel</b>	Supermarkt 8,5 ± 8 Cent		26,64 %	Biofachhandel 10,5***		25,0 %
<b>Mehrwertsteuer 7 %</b>	2,0		6,66 %	2,73 ± 3		7,14 %

\* eigene Kalkulation nach Angaben einer europäischen Bananenfirma Juni 2013

\*\* nach BanaFair 2013

\*\*\* Angabe von Fair Trade Händlern 2013

Die Angaben sind Anhaltswerte, um Tendenzen zu verdeutlichen. So bleibt meist nur ein verhältnismäßig geringer Anteil des Geldes im Anbauland. Dadurch können die Bananenproduzent/innen oft nicht die eigenen Kosten wie Schulbildung der Kinder etc. decken. Die exakte Verteilung ist abhängig von Faktoren wie dem Herkunftsland der Banane, der Bananensorte, -marke und -qualität. Die Gewinne der Bananenunternehmen können je nach Jahr sehr unterschiedlich ausfallen. Während es in einigen Jahren eine mehr oder weniger große Gewinnspanne gibt, sind in anderen Jahren Defizite möglich.

Faires Frühstück?!



F5  
d

Wie würdet ihr das Geld für eine  
Banane verteilen?



© fotostok\_pdv  
iStockphoto.com



F6

### Interviewfragen

Ihr seid Reporterinnen und Reporter. Findet die Antworten zu den Fragen heraus. Wenn ihr nicht mehr weiter wisst, fragt die Kinder an den Ständen.

### Orangensaft

1. Was ist Orangensaftkonzentrat? Wie wird daraus Orangensaft?

---

---

---

2. Wo werden besonders viele Orangen angebaut?

---

3. Welche Sprache spricht man in Brasilien?

---

4. Wie viel Orangensaft trinken wir in Deutschland durchschnittlich im Jahr?

---

5. Beschreibt die Arbeit von Pedros Eltern!

---

---

\* Was ich sonst noch zum Thema Orangensaft herausgefunden habe:

---

---

---

---

---



### F6

### Schokolade

1. Wie ist das Klima in Ghana?

---

---

2. Aus welchem Teil der Kakaopflanze wird Schokolade gemacht?

---

---

3. Welche Arbeitsschritte auf dem Weg zur Schokoladentafel finden im Anbauland statt?

---

---

4. In welchen Ländern wird besonders viel Schokolade gegessen?

---

---

5. Was macht Tante Ashanti?

---

---

\* Was ich sonst noch über Schokolade herausgefunden habe:

---

---

---

---

---

Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es bei Schokolade, Bananen und Orangensaft? Schreibe deine Antwort auf.

---

---

---